

Säuglings-Kleinkind-Eltern Psychotherapie (SKEPT)

setzt Qualifikation und Erfahrung der Psychotherapeut:in voraus.

SKEPT-Therapeut:innen haben sich durch Fortbildungen und langjährige Erfahrung auf dem Gebiet der frühen Entwicklung und der besonderen Bedürfnisse von Kindern und Eltern von der Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr spezialisiert.

SKEPT wird in Praxen, Babyambulanzen und Psychoanalytischen Instituten angeboten:

- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:innen mit der Fachkunde Analytische Psychotherapie (AP) und/oder tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TP) mit besonderer Qualifikation und Erfahrung in der Behandlung von Säuglingen und Kleinkindern mit deren Müttern/Vätern.
- Psychologische und ärztliche Psychotherapeut:innen mit zusätzlicher Qualifikation und Erfahrung in dieser Behandlungsmethode und der Fachkunde Analytische Psychotherapie (AP) und/oder tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TP)



Alle Psychotherapeut:innen unterliegen der Schweigepflicht. Kostenträger sind die gesetzlichen und privaten Krankenkassen. Eine Überweisung wird nicht benötigt.

Weitere Informationen unter:

<https://www.vakjp.de/babyambulanzen.html>



In ihrer Nähe können Sie sich wenden an:



VAKJP | Helmholtzstraße 13/14 | D-10587 Berlin
Fon (030) 39 88 14 14 | Fax (030) 39 88 14 16
geschaeftsstelle@vakjp.de | www.vakjp.de

Fotos © istockphoto.com



Säuglings- Kleinkind-Eltern- Psychotherapie (SKEPT)



Vereinigung für analytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie in Deutschland e.V. gegr. 1953



Psychotherapeutische Behandlung für Babys, Kleinkinder und ihre Eltern

Der Alltag mit einem Baby oder Kleinkind und der Übergang vom Paar zur Familie stellt Eltern vor neue Aufgaben, die sie körperlich und emotional bewältigen müssen. Sie bereiten sich auf diese Veränderungen vor und hoffen, dass Schwangerschaft, Geburt und die ersten Jahre harmonisch und ungestört verlaufen.

Umso beunruhigender erleben es Eltern, wenn sie im Umgang mit ihrem Kind – trotz guter Vorbereitung – Angst, Unsicherheit, Hilflosigkeit oder Ärger und Wut empfinden oder ihr Kind sich nicht so entwickelt oder verhält, wie sie es erwarteten.

Säuglings-/Kleinkind-Eltern-Psychotherapie (SKEPT) ist ein Angebot für Eltern von der Schwangerschaft bis zum 3. Lebensjahr. Die Methode wurde speziell für Säuglinge und Kleinkinder von 0 bis 3 Jahren und ihre Mütter und Väter bzw. Bezugspersonen entwickelt.

Die Säuglings-Kleinkind-Eltern-Psychotherapie (SKEPT) richtet sich an:

- Schwangere mit Angst um das Kind und Angst vor der Geburt
- Mütter mit belastender Schwangerschaft und nach schwerer Geburt
- Frühgeborene
- Babys, die viel schreien und schwer zu beruhigen sind
- Babys/Kleinkinder mit Störung des Schlaf-/Wachrhythmus
- Babys mit Stillproblemen und Kleinkinder mit Fütter- und Essschwierigkeiten
- Mütter und Väter, die peripartal, d.h. im Zusammenhang mit der Geburt und den damit einhergehenden Veränderungen psychisch labilisiert, depressiv oder ängstlich werden
- Eltern, die sich um die Entwicklung ihres Kindes Sorgen machen
- Eltern, denen es schwer fällt, eine (gute) emotionale Beziehung zu ihrem Kind zu finden
- Eltern eines chronisch kranken Kindes
- Verwaiste Eltern

Chance und Prognose

Die Säuglings-Kleinkind-Eltern-Psychotherapie (SKEPT) ermöglicht, Symptome, Auffälligkeiten, belastete und gestörte Beziehungen peripartal und in den ersten Lebensjahren frühzeitig zu diagnostizieren und weitestgehend aufzulösen. Sie eröffnet einen Denk- und Entwicklungsraum, in dem die Signale des Kindes entschlüsselt und verstanden werden und der Eltern einen Zugang zu ihren intuitiven elterlichen Fähigkeiten ermöglicht. In diesem therapeutischen Raum können die vielen Fragen zu Schwangerschaft, Geburt, Elternschaft und Kind und seinem Heranwachsen und die damit verbundenen Ängste ausgesprochen und geklärt werden. So wird die Therapie durch eine vorbeugende Wirkung ergänzt.

Das Baby/Kleinkind ist aktiv an der Behandlung beteiligt und weist durch seine Signale und sein Spiel den Weg zu verborgenen Konflikten und Problemen, die verstanden und in Worte gefasst werden sollen.

Die Behandlung setzt da an, wo Kind und Eltern aktuell Hilfe und Klärung brauchen. Der frühe Zugang trägt zu ihrer Nachhaltigkeit bei.

Oftmals zeigt sich schon nach wenigen Therapiestunden eine Besserung der Symptome und der Bindungsentwicklung. Die Eltern gewinnen an Sicherheit, ihr Baby/Kleinkind zu verstehen und seine Signale zu beantworten.